Deutsches Kolonialblatt

Amtsblatt für die Schutzgebiete in Afrika und in der Südsee

Herausgegeben im Reichs-Kolonialamt.

28. Jahrgang. **Berlin, den 1. März 1917.** **Nummer 3/5.**

Diese Zeitschrift erscheint in der Regel am 1. und 15. jedes Monats. Derselben werden als Beihefte beigefügt die mindestens einmal vierteljährlich erscheinenden: „Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten". Herausgegeben von Dr. Marquardsen. Der vierteljährliche Abonnementspreis für das Kolonialblatt mit den Beiheften beträgt beim Bezuge durch die Post und die Buchhandlungen ℳ 4.—, direkt unter Streifband durch die Verlagsbuchhandlung: a) ℳ 5.— für Deutschland einschl. der deutschen Schutzgebiete und Österreich-Ungarns, b) ℳ 6.— für die Länder des Weltpostvereins. — Einsendungen und Anfragen sind an die Königliche Hofbuchhandlung von Ernst Siegfried Mittler und Sohn, Berlin SW68, Kochstraße 68–71, zu richten.

Inhalt: Amtlicher Teil: Kaiserliche Anerkennung für die Schutztruppe Deutsch-Ostafrika S. 25. Personalien S. 26. Verlustlisten der Kaiserlichen Schutztruppen und Internierte S. 29.

Nichtamtlicher Teil: Der Krieg in den deutschen Schutzgebieten (Achte Mitteilung [mit fünf Karten skizzen]) S. 37.

Aus fremden Kolonien und Produktionsgebieten: Baumwollernte im Anbaujahr 1916 S. 91. Die Baumwollindustrie der Vereinigten Staaten von Amerika 1915/16 S. 91. Angola S. 91. S. Thomé und Principe S. 92.

Amtlicher Teil

Kaiserliche Anerkennung für die Schutztruppe Deutsch-Ostafrika.

Seine Majestät der Kaiser hat anläßlich Allerhöchstseines Geburtstages an den Staatssekretär des Reichs-Kolonialamts nachstehende Ordre zu richten geruht:

Seit dreißig Monaten steht die Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, abgeschnitten von jeder regelrechten Verbindung mit der Heimat, in ununterbrochenem Kampfe gegen einen an Zahl und Kampfmitteln weit überlegenen Gegner. In tropischem Klima kämpfend und nur mit den einfachsten Mitteln versehen, hat die Schutztruppe unter ihrem tapferen Kommandeur Taten vollbracht, die den Leistungen der Streitkräfte in der Heimat würdig zur Seite stehen. Unter den denkbar schwierigsten Verhältnissen hat sie in zahlreichen Schlachten und Gefechten die gegen das Schutzgebiet aufgestellten englischen, belgischen und portugiesischen Streitkräfte geschlagen und den Krieg lange Zeit in feindliches Gebiet getragen. Im weiteren Verlauf der Kämpfe hat sie jeden Fuß breit deutschen Bodens erst nach zähester Gegenwehr überwältigender Übermacht überlassen, und heute noch schirmt sie die deutsche Flagge in Ostafrika.

Welches Schicksal Gott der Herr auch der kleinen Heldenschar beschieden haben mag, das Vaterland gedenkt mit stolzem Bewußtsein seiner im fernen Afrika kämpfenden Söhne. Ich spreche der Truppe für ihr heldenmütiges Ausharren in dem ungleichen Ringen Meinen Kaiserlichen Dank und Meine hohe Anerkennung aus.

Ich beauftrage Sie, diesen Meinen Erlaß sobald als möglich zur Kenntnis Meiner Schutztruppe zu bringen.

Großes Hauptquartier, den 27. Januar 1917.

Wilhelm.